

Anfrage Sager Urban und Mit. über chinesische Propaganda im Verkehrshaus der Schweiz

eröffnet am 23. Oktober 2023

Im Verkehrshaus der Schweiz werden im Rahmen einer sechsmonatigen Sonderausstellung zur chinesischen Raumfahrt Exponate aus China ausgestellt. Die Ausstellung wird finanziell und ideell vom chinesischen Staat unterstützt. Bei der Eröffnung waren ranghohe Vertreter des chinesischen Regimes zusammen mit dem chinesischen Botschafter anwesend. Die enge Zusammenarbeit des Verkehrshauses mit dem autoritären Parteistaat wird von Experten wie Ralph Weber, der als Professor an der Universität Basel zur chinesischen Aussenpolitik forscht, kritisch betrachtet. Er sieht in der Ausstellung politische Propaganda und im geselligen Austausch wie demjenigen an der Eröffnung der Ausstellung gar die Gefahr von Spionage.¹

Neben der Sonderausstellung in Kooperation mit dem chinesischen Staat muss das Verkehrshaus auch immer wieder Kooperationen mit privaten Schweizer Firmen eingehen, um Ausstellungen finanzieren zu können. So beispielsweise beim «Red Bull Racing Center», bei der Energieausstellung der BKW AG, beim Schokoladenerlebnis mit Lindt und Sprüngli oder bei der neuen Ausstellung zur Landwirtschaft mit Fenaco. Diese Kooperationen sind ein Ergebnis der tiefen Grundfinanzierung und führen dazu, dass das Verkehrshaus privaten Firmen eine mit Staatsgeldern mitfinanzierte Werbepattform bietet. Vor diesem Hintergrund ist zu befürchten, dass kontroverse Themen (wie zum Beispiel die Schokoladenproduktion im Zusammenhang mit der Schweizer Kolonialgeschichte²) einseitig dargestellt werden, um die entsprechenden Sponsoren in besonders gutem Licht zu präsentieren.

Wir bitten die Regierung deshalb um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie beurteilt der Regierungsrat die Zusammenarbeit des Verkehrshauses mit dem chinesischen Regime?
2. Wie beurteilt der Regierungsrat die Gefahr von Spionage im Zusammenhang mit gesellschaftlichen Anlässen im Rahmen der Sonderausstellung zur chinesischen Raumfahrt?
3. Wie steht der Regierungsrat dazu, dass private Firmen ein staatlich mitfinanziertes Museum als Werbepattform verwenden können?
4. Die tiefe Grundfinanzierung des Verkehrshauses zwingt das Museum zu Kooperationen mit privaten Firmen im Wettbewerb. Es droht folglich die Gefahr einer einseitigen Darstellung kontroverser Themen. Wie stellt sich der Regierungsrat zu diesem Zusammenhang?

¹ <https://www.srf.ch/news/schweiz/kritik-an-ausstellung-chinesische-propaganda-im-luzerner-verkehrshaus> (10.10.2023)

² <https://www.nzz.ch/panorama/alltagsgeschichten/die-schokoladenseite-des-verkehrshauses-ld.825928?reduced=true> (11.10.2023)

5. Inwiefern kann der Regierungsrat über den Zweckverband Grosser Kulturbetriebe den Leistungsauftrag mit dem Verkehrshaus dahingehend ergänzen, dass immer auch kontroverse Darstellungen und kritische Einordnungen von ausgestellten Objekten und dargestellten Geschichten eingefordert werden können?

Sager Urban

Meyer Jörg, Roth David, Budmiger Marcel, Meier Anja, Schuler Josef, Ledergerber Michael, Widmer Reichlin Gisela, Galbraith Sofia, Muff Sara, Fässler Peter, Pilotto Maria, Schneider Andy, Brunner Simone, Setz Isenegger Melanie, Zbinden Samuel, Koch Hannes, Bärtsch Korintha, Spring Laura, Waldvogel Gian, Kummer Thomas, Käch Tobias